

Alpen-AG: Hüttentour 2026

Bericht der Schüler

Tag 1

Nachdem alle früh aufgestanden waren, bereitete sich die Gruppe während der Zugfahrt auf die bevorstehende Wanderung vor. Während andere Gruppen ihre Schwierigkeiten erst am Berg hatten, gab es für unsere Gruppe schon die ersten Probleme im Zug.

Man kann sagen, dass wir nicht zu den leisesten Leuten gehören, aber dass der Kontrolleur alle der Bundespolizei übergeben wollte, wegen einer anonymen Beschwerde, fanden wir ein bisschen übertrieben. Wir sind kurz danach ausgestiegen und haben mit unserer Wanderung angefangen. Alle waren begeistert und die Zugspitze sah von unten schon ziemlich cool aus. Wir sind an einem Fluss entlanggelaufen. Das sah in der Hitze sehr erfrischend aus, aber natürlich wissen wir alle, dass wir davon nicht trinken dürfen. Constantin hat diese Information bewusst oder unbewusst ignoriert und hat es probiert. Er hat seine Entscheidung vielleicht bereut, nachdem Frau Hartlmaier ihn über die vielen schönen Krankheiten informiert hat, die er sich damit einhandeln kann.

In der Höllentalangerhütte richteten wir uns ein und dann gab es auch schon Essen. Es gab Schweinerückensteak mit Gemüse und Reis. Als vegane Alternative gab es Spaghetti mit Tomatensoße. Als Vorspeise gab es eine Suppe und als Nachtisch Vanillepudding. Das hat fast allen geschmeckt, und man bekam sogar gratis Nachschub. Das Gemüse war jedoch nicht sehr beliebt, da es nach Gummi geschmeckt hat. Insgesamt war das Essen eine 7,5/10.

Tag 2

Zu Beginn des Tages haben wir leckeren Porridge gegessen und konnten so mit viel Energie in die Wanderung starten. Daraufhin sind wir am Steilhang mit Blick ins Tal los gewandert und haben einen Stopp bei den Knappenhäusern eingelegt. Nachdem wir am Kreuzeckhaus angekommen sind, hatten wir eine Pause, konnten essen und hatten die Chance einen extra Gipfel zu erklimmen. Am Ende des Tages mussten wir eine halbe Niere bezahlen, um Duschen zu gehen die halb kaputt waren.

Insgesamt: 9/10

Tag 3

Der dritte Tag startete ganz gut, da es ein leckeres und großes Frühstück auf dem Kreuzeckhaus gab. Zudem haben wir sehr gut geschlafen, da wir in unserem Zimmer wenige fremde Leute hatten. Doch Frau Schlüter und Frau Hartlmaier hatten uns schon vorgewarnt, dass dieser Tag anstrengend werden würde. Zumindest hatten wir ziemliches Glück mit dem Wetter, da wir am Tag zuvor gesagt bekommen hatten, dass, wenn das Wetter schlecht werden würde, wir gar nicht zur Knorrhütte gehen könnten.

Als wir aufbrachen, mussten wir uns sehr sputen, da wir schneller als ein herankommendes Gewitter sein mussten. Wir liefen einen engen und schmalen Pfad entlang, wo es fast immer abwärts ging. Zum Ende des engen Pfades, fing es dann an zu regnen. Wir fanden zum Glück Schutz bei der Bockhütte,

die auf unserem Weg war. Als der Regen sich gelichtet hatte, zogen wir weiter, bis zur Reintalangerhütte. Dort gab es einen Fluss, indem wir unsere Füße zur Entspannung abkühlen konnten. Dies war für einige das Highlight des Tages.

Von dort aus mussten wir ein großes freies Stück des Restweges in der Sonne laufen. Das war einer der anstrengendsten Teile der Tour. Doch als wir die Knorrhütte erspähten, war alle Anstrengung der Mühe wert, denn das Ziel war vor Augen. In der Knorrhütte gab es zum Abendessen leckeres Gulasch mit Reis, was zu den üblichen Spaghetti eine willkommene Abwechslung war. 8/10 für das Essen. Auch die Betten in der Hütte waren sehr gemütlich, was es ermöglichte, gut zu schlafen, wodurch wir am nächsten Tag gut zur Zugspitze laufen konnten. Den letzten Teil unserer Etappe.

Tag 4

Der vierte Tag war abwechslungsreich. Der Wanderung geben wir 3/5 Punkten. Die Hütte hatte eine angenehme Atmosphäre (4/5) und Schlafen war auch gut, wir wurden nur von einem fetten Gewitter aufgeweckt (3/5). Das Essen war ganz gut. Der Trockenraum und das Schuhlager waren zwar klein im Vergleich zu den vorherigen Hütten, hat aber trotzdem gereicht (4/5). Die Dusche war ein bisschen komisch, wegen des fast durchsichtigen Glases aber nicht so komisch wie die Rentner, die, ohne zu klopfen, reinkamen (2/5).

Das Wetter war beschissen (1/5). Regen, Sonne, Gewitter und Hagel waren alle dabei. Weswegen wir später als geplant loskamen und das letzte Stück wegen Gefahr vor Gewitter mit der scheiß Gondel fahren mussten (0/5). Trotzdem muss man Pluspunkte allein für das Erreichen des Gipfels geben, war ganz cool aber voller unvorbereiteter Touristen und man hat nichts gesehen (3/5). Die Aussicht war häufig von Wolken verdeckt, vor allem auf dem Gipfel. Aber wenn die Wolken mal weg waren, sahen die Berge sehr geil aus (4/5).

Am Ende sind wir nach München gefahren (4/5). Das Hostel war ganz gut, das Buffet war ziemlich groß, aber dafür waren die Zimmer viel zu heiß (3/5). Wir waren noch Pizza essen und danach im Biergarten Kaiserschmarrn (10/5), außerdem haben wir im Biergarten das England gegen Argentinien Spiel gepublic-viewed (5/5).

Tag 4 insgesamt: 3/5

Text: Timo Barth, Jasper Dahlhaus, Miklós Darvas, Jakob Hakenes, Philip Herget, Constatnin Kutzborski, Fabio Lo Iacono, Niclas Pfeffer, Levin Przybilski, Carl Riedel, Jonas Schmidt-Bleker, Paul Welschof, Nick Völker